

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf



1-2025

Dezember 2024, Januar und Februar 2025

Themenreihe

Elemente

Feuer



GIB MIR WÄRME

SCHENK MIR LICHT

WINTER



Lego-Tage im Henhöferhaus

Vom 31. Oktober bis 2. November trafen sich 60 Kinder und 15 MitarbeiterInnen im Henhöferhaus zu gemeinsamen Lego-Bautagen. In diesen drei Tagen entstand eine große, beeindruckende Stadt aus Legosteinen – das neue ROM. Passend dazu hörten wir die Geschichten von Paulus, der in Rom im Gefängnis saß.

Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst mit anschließender Besichtigung der Legostadt, bei der Eltern, Großeltern und alle Interessierten die Bauwerke der Kinder bewundern konnten.

Herzlichen Dank an das Kids Team Karlsruhe, die diese Legotage mit uns gemeinsam durchgeführt haben – sowie allen MitarbeiterInnen und Eltern, die uns auf ganz unterschiedliche Arten unterstützt haben. **Ihr seid großartig!**



Vorwort Pfarrer Dr. Micha Willunat

Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen!

Von der schwedischen Dichterin Selma Lagerlöf, die als erste Frau den Nobelpreis für Literatur erhielt, stammt die Legende „Die Lichtflamme“. Ein Ritter legt nach einem Kreuzzug ins Heilige Land den Schwur ab, eine Kerze, die er an der Flamme vor dem Heiligen Grab entzündet hatte, unversehrt in seine Heimatstadt Florenz zu bringen. Dieses Vorhaben macht einen anderen Menschen aus ihm.

Es verwandelt ihn von einem kampfeslustigen Ritter in einen friedfertigen Menschen. Als er unterwegs von Räubern überfallen wird, wehrt er sich nicht. Er verspricht ihnen, freiwillig alles zu geben, wenn sie nur sein Licht nicht auslöschen. Sie nehmen ihm Rüstung und Pferd, Waffen und Geld ab, lassen sein Licht aber brennen. Nach vielen bestandenen Gefahren erreicht er schließlich Florenz und kann mit seinem Licht die Kerzen auf dem Altar des Domes entzünden.

Durch alle Zeiten hindurch tragen Menschen das Licht der Hoffnung und geben als lebendige Lichtträger Zeugnis von dem Licht. Von solchen Menschen hören wir besonders in der Advents- und Weihnachtszeit: Johannes der Täufer, die Propheten, Maria und Josef, Zacharias und Elisabeth, die

Hirten und die Weisen aus dem Morgenland.

Lichtträgerinnen und Lichtträger sind aber auch heute überall da gefragt, wo Menschen im Schatten leben und die Dunkelheit der Seele zusetzt. Wer sich vom Licht Gottes anstecken lassen lässt, entwickelt Phantasie und Kreativität, um das Licht zu den Menschen in seiner Umgebung zu bringen.

Gründe, um über die Dunkelheit zu klagen, gibt es viele. Aber was wir in unserem Land, in unserem Ort, in unserer Kirchengemeinde mehr brauchen, sind Lichtträgerinnen und Lichtträger. Ich freue mich darauf, ihnen in den nächsten Wochen zu begegnen. In unseren Gottesdiensten, beim Winterspielplatz, beim Seniorenadvent, beim Lebendigen Adventskalender, in den Sitzungen unserer Gremien, beim Einkaufen und beim Gespräch auf der Straße.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Pfarrer Micha Willunat





Bericht des KGR

Der Kirchengemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder, wie gewohnt möchten wir darüber informieren, womit wir uns im Kirchengemeinderat beschäftigen, was uns Kirchengemeinderäten und den Hauptamtlichen am Herzen liegt sowie einen Einblick in vergangene Ereignisse unseres Gemeindelebens geben.

Am 29.09. wurde **Katja Willunat** feierlich als Pfarrerin eingeführt, nachdem sie im Frühjahr ihren Probedienst erfolgreich beenden konnte. Im Anschluss an den Festgottesdienst mit der Einsegnung durch Dekan Dr. Martin Reppenhagen und unter Mitwirkung von Kirchen- und Posaunenchor fand ein Empfang im Henhöferhaus statt. Mit zahlreichen Grußworten wurden gute Wünsche überbracht und die wertvolle Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde, der katholischen Kirchengemeinde, dem CVJM und den Vereinen gewürdigt.

Beim **Grabener Straßenfest** veranstaltete Pfarrer Dr. Micha Willunat zusammen mit Pastoralreferent Marc Rahman und Ralf Gagel der katholischen Kirchengemeinde und dem Posaunenchor den ökumenischen

Auch menschliche Wärme bedarf des Aufwärmens: Komplimente.

Gerhard Uhlenbruck

Gottesdienst. Wir freuen uns sehr über dieses gute Zusammenwirken!

Nach dem Ernte-Dank-Gottesdienst lud der Kirchengemeinderat zum traditionellen **Gemeindeessen** ins Henhöferhaus ein und freute sich über den regen Zuspruch.

Im Oktober wurde das **45-jährige Jubiläum des Gesprächskreises für Frauen 60+** in einem Gottesdienst mit Pfarrerin Silke Traub gefeiert. Wir gratulieren recht herzlich zu diesem Jubiläum! Es ist wunderbar, auf eine so wertvolle Erwachsenenarbeit blicken zu können. Durch die Frauen- und Männerkreise 60+, den Lichtblick, die Lila Pause und das Männervesper, das in diesem Jahr ebenfalls sein 25-jähriges Jubiläum begeht, wird vielen Erwachsenen durch Vorträge, kreative oder gesellige Angebote und Ausflüge viel Freude bereitet.

Das Thema „**Gebet**“ hat in unserer Kirchengemeinde und dem CVJM in den vergangenen Monaten einen immer größeren Stellenwert eingenommen. Bereits seit vielen Jahren gibt es mehrere regelmäßig stattfindende Gebetskreise. Ende September fand nun das erste ökumenische Gebetstreffen statt. „Wir wollen uns gemeinsam, egal welcher Konfession, auf das Abenteuer Gebet einlassen und gemeinsam für Graben-Neudorf, unseren Nächsten und uns selbst beten.“

Beim CVJM haben sich verschiedene **Gebetpartnerschaften** gebildet. Wir sind sehr dankbar für diese Entwicklung.



Adonia-Musical



Es wird immer wichtiger zu wissen, wie man sich in „brenzligen“ Situationen am besten verhält oder handeln kann. Selbstverteidigung und -behauptung in kritischen und gefährlichen Situation ist für jeden relevant. Daher veranstaltete das Kreuz und Quer-Team im Oktober zwei **Selbstverteidigungskurse**, einen für Erwachsene und einen für Jugendliche. Lukas Dittus von der Sportschule Dittus, ein Ansprechpartner für Selbstverteidigung, Gewaltprävention und Konfliktmanagement gab wichtige theoretische und praktische Tipps.

Am 30.10. fand das **Adonia-Musical „Petrus“** in der Pestalozzihalle statt. Herzlichen Dank an alle, die bei der Organisation, beim Aufbau, bei der Verpflegung, der Parkplatzanweisung und beim Abbau geholfen haben und als Gasteltern zur Verfügung standen. Außerdem bedanken wir uns bei der Gemeinde Graben-Neudorf, dass uns die Halle kostenlos zur Verfügung gestellt wurde und wir gut unterstützt wurden.

Viele Themen, die uns als Kirchengemeinderat beschäftigen, wurden in der am **Gemeindeversammlung** am 20.10. angesprochen und diskutiert. Hierüber finden Sie in diesem Heft einen gesonderten Bericht. Da alle Maßnahmen und Anschaffungen mit hohen Kosten verbunden sind, freuen wir uns über jede Spende und danken recht herzlich dafür.

Anfang des nächsten Jahres wird es wieder einen **Alpha-Glaubenskurs** geben. Wir machen Mut, sich anzumelden und Einblicke in den Glauben zu erhalten oder den eigenen Glauben zu stärken und Gemeinschaft zu erleben.

Wir sind für das große Engagement unserer vielen Mitarbeitenden sehr dankbar und laden daher zum **Mitarbeiterfest** am Freitag, den 24.01.2025, ein.

Informationen und Termine unserer Kirchengemeinde können Sie unseren Flyern, der Homepage und unserem Instagram-Account entnehmen.

Für die zu bewältigenden Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Gottes Hilfe und Beistand. Wir bitten um Ihre Fürbitte für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Kirchengemeinderat.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, gesegnete Advent- und Weihnachtszeit mit vielen gemütlichen Stunden und besinnlichen Momenten!

Für den Kirchengemeinderat
Bettina Kappler

Die wirkungsvollste Energiequelle unseres Lebens ist und bleibt die menschliche Wärme.

Ernst Ferstl



Weihnachten 2024

Gottesdienste und Veranstaltungen

1. Dezember 2024

1. Advent 18:00 Uhr **Adventskonzert** unseres Posaunenchores in der Kirche

8. Dezember 2024

2. Advent 14:30 Uhr **Senioren-Adventfeier** im Henhöferhaus

24. Dezember 2024

14:00 Uhr **Familiengottesdienst**
16:30 Uhr **Christvesper** mit den Chören
23:00 Uhr **Christmette** – gestaltet vom CVJM

25. Dezember 2024

10:00 Uhr **Festgottesdienst** mit dem Kirchenchor

26. Dezember 2024

10:00 Uhr **Wunschliedersingen** in der Kirche

29. Dezember 2024

Sonntag 10:00 Uhr **Gottesdienst**

31. Dezember 2024

16:30 Uhr **Jahresschlussgottesdienst** mit Wandelabendmahl, festlich mit Kirchen- und Posaunenchor

1. Januar 2025

17:00 Uhr **Gottesdienst zum Jahresanfang** im Henhöferhaus mit anschl. Sektempfang und Neujahrsbrezeln

Amtliches

Amtseinführung von Katja Willunat als Pfarrerin

Seit Juni 2021 ist Katja Willunat in unserer Gemeinde tätig. Zunächst als Pfarrerin im Probedienst, da es sich in Graben-Neudorf um ihre erste Pfarrstelle handelt. Eine Pfarrperson im Probedienst ist nicht vom Kirchengemeinderat gewählt, sondern vom Evangelischen Oberkirchenrat beauftragt. Auch gelten für die Amtsführung verschiedene Einschränkungen: So müssen Fortbildungen besucht werden und die Geschäftsführung darf zunächst noch nicht übernommen werden. Auch ein Stimmrecht im Kirchengemeinderat besteht in der Regel nicht.

Am Ende des Probedienstes stehen verschiedene Besuche von Dekan und Schuldekan in Gottesdienst und Religionsunterricht, ein Tätigkeitsbericht der Pfarrperson im Probedienst sowie eine Beratung im Kirchengemeinderat. Nachdem Dekan, Schuldekan und Kirchengemeinderat ein positives Votum abgegeben haben, endet der Probedienst mit einem Gespräch im Evangelischen Oberkirchenrat.

Im Juni 2024 hat Katja Willunat ihren Probedienst beendet. Unser Kirchengemeinderat hat dem Vorschlag des Evangelischen Oberkirchenrats zuge-

stimmt, ab Juni 2024 die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Graben-Neudorf mit Micha und Katja Willunat als Pfarrehepaar in Stellenteilung zu besetzen.

Nachdem sie als Pfarrerin im Probedienst der Gemeinde bereits vorgestellt worden war, wurde Katja Willunat nun in einem feierlichen Gottesdienst am 29. September in ihr neues – und gleichzeitig bereits vertrautes – Amt eingeführt und von Dekan Martin Reppenhagen für ihren Dienst gesegnet. Beim anschließenden Empfang war Zeit für Grußworte, Begegnung und dafür, die Freude miteinander zu teilen.

Wir danken allen, die diesen Anlass mit uns gefeiert und/oder sich an den unterschiedlichsten Stellen mit engagiert haben!

Was könnte es denn für einen
edleren Beruf geben als den,
der Lichter anzündet in dunklen
Menschenseelen,
der schwache Herzen stärkt und kräftigt
und der
schwankenden Kinderfüßen
den Weg zeigt zu ihrem Heile?
Keinen, keinen!

Paul Keller

Predigt zum Nachlesen Pfarrerin Katja Willunat

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14)

Gottesdienst zur Einführung am 18. Sonntag nach Trinitatis (29. 9. 2024) in der Evangelischen Kirche Graben-Neudorf
Predigttext: Apostelgeschichte 2,42-47
Pfarrerin Katja Willunat

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ So dichtete Herrmann Hesse. Ich bin schon seit drei Jahren in Graben-Neudorf und eigentlich überhaupt nicht mehr am Anfang meines Dienstes hier. Ich bin – wenn ich so zurückschaue – vielmehr mittendrin. Mittendrin in manchen Projekten, in vielen Ideen. Auch mittendrin Graben-Neudorf, dem Ort, in dem wir uns als Familie wohl und willkommen fühlen. Mittendrin in der Herausforderung, diese große Gemeinde zu führen und zu gestalten. Und mittendrin in den großen Fragen, wie wir unsere Arbeit auf die Zukunft ausrichten können, angesichts von allen Strukturfragen und anderen Herausforderungen. Und trotzdem ist für mich der Tag heute auch ein Anfang. Am Ende meines Probedienstes, also als ganz echte Pfarrerin ohne i.P. dahinter, kann ich mehr Verantwortung übernehmen. Bin ich nicht „nur“ auf



diese Pfarrstelle entsandt, sondern vom Kirchengemeinderat gewählt. Ich kann mehr gestalten, vor allem in rechtlicher und finanzieller Hinsicht. Also – ich ganz persönlich bin am Anfang, und gleichzeitig doch mittendrin. Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Als Predigttext habe ich einen Text aus der Apostelgeschichte ausgesucht, in dem es auch um den Anfang geht. Um den Anfang der christlichen Gemeinde, damals, in Jerusalem, als es so etwas wie Einführungsgottesdienste noch nicht gab.

Ich lese aus der Apostelgeschichte, Kapitel 2, Vers 42-47:

Alle nun, die [die] Botschaft bereitwillig annahmen, wurden getauft. Sie hielten beharrlich an der Lehre der Apostel fest, an der geschwisterlichen Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den gemeinsamen Gebeten. Jeden Einzelnen ergriff eine tiefe Ehrfurcht vor Gott, und durch die Apostel geschahen viele Wunder und außergewöhnliche Zeichen. Alle Gläubigen aber bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Wer ein Grundstück oder anderen Besitz hatte, verkaufte es und verteilte den Erlös an die Bedürftigen. Tag für Tag kamen sie einmütig im Tempel zusammen, und in ihren Häusern brachen sie das Brot und trafen sich mit jubelnder Freude und redlichem Herzen zu gemeinsamen Mahlzeiten. Sie lobten Gott und waren im ganzen Volk angesehen. Täglich fügte der Herr solche, die gerettet wurden, ihrer Gemeinschaft hinzu.

Lukas beschreibt die Anfänge der jungen Jerusalemer Urgemeinde. Tägliche Treffen. Jubelnde Freude. Wunder und Zeichen. Eine große Gemeinschaft. Großzügige Spenden. Was ist das für eine Gemeinde? Was ist das für eine Beschreibung, die wir da in der Apostelgeschichte finden? Man könnte jetzt seufzen: „Damals war halt alles besser!“ Das waren noch ganz andere Zeiten, damals. Alle Christen „ein Herz und eine Seele“, ohne Streit, ohne Neid, ohne Konflikte. Paradiesische Zustände, damals. Nur heute eben nicht mehr – wer sollte da nicht neidisch werden? Und während die einen seufzend einem romantisch-verklärten Blick auf die erste Gemeinde nachhängen, gehen die anderen innerlich in die Knie. Tägliche Treffen! In Privathäusern! Spenden. Teilen. Gemeinschaft – geschwisterlich – mit allen Christen, auch denen, die ich nun mal gar nicht mag. Wenn das der Anspruch ist, wer sollte da nicht in Stress geraten?

Zurück zu Lukas. Denn seine Beschreibung ist kein romantisches und auch kein überambitioniertes Bild, an dem alle Generationen nach ihm nur scheitern können. Für alle, die das nicht glauben: Einige Kapitel später erzählt die Apostelgeschichte dann von handfesten Konflikten, aus anderen Stellen wissen

**An der Wärme eines sonnigen Herzens
blühen
verkümmerte Seelen zu neuem Leben auf.
Carl Sonnenschein**



wir, dass die Gemeinde in Jerusalem kurze Zeit später in finanziellen Nöten steckt, dass es menschtelt und dass irgendwann sogar Spaltungen drohen. Nein, bei dem, was Lukas uns da berichtet, geht es um mehr. Es geht um mehr als die Frage, wie oft sich die Gemeinde trifft, wieviel wer spendet, wie Anspruch und Wirklichkeit zusammenpassen. Denn das alles sind Folgefragen, Formen, Ausdrucksweisen des Glaubens – und Lukas geht es um genau diesen Glauben. Schauen wir noch einmal in Vers 42: Vom beharrlichen Festhalten an der Lehre, von der geschwisterlichen Gemeinschaft, vom Abendmahl und vom Gebet ist da die Rede. Da geht es um den innersten Kern, der in Jerusalem, wie heute auch, das Zentrum des Glaubens bildet.

1. Die Grundpfeiler der Jerusalemer Gemeinde

Was ist dieser innerste Kern, das Fundament unseres Glaubens? Mit einem einzigen Satz und in ganz einfachen Worten beschreibt Lukas, worum es in der Jerusalemer Gemeinde wirklich geht, auf welche Grundpfeiler sie ihr Gemeindeleben aufbaut:

Da ist zum einen die Lehre der Apostel, also das, was die Apostel über Jesus aufgeschrieben und gelehrt haben. Denn Jesus ist viel mehr als der Gründer unseres Glaubens, auch viel mehr als derjenige, der uns inspiriert. Das Leben und Sterben von Jesus Christus verändert seine Nachfolger, ihre

Leben, ihr Denken und ihre Ewigkeit. Lukas erzählt es, aus der Apostelgeschichte. Es kommen immer neue Menschen hinzu. Und – dafür bin ich sehr dankbar – auch wir erleben das immer wieder. Sie kommen dazu, weil sie von Jesus berührt wurden, weil sie ihm begegnet sind, weil er in ihrem Leben wichtig geworden ist. Sie fangen ein neues Leben mit Jesus an. Auf ihn kommt es an! In Jerusalem wie heute gilt: Was Jesus getan hat, wie er gelebt hat, sein Tod für unsere Sünden am Kreuz, seine Auferstehung, das ist unsere Mitte, das ist die Quelle der Gemeinde. Und wenn wir das nicht hören und bewahren, wenn wir das nicht weitergeben – dann verliert unser Glaube seine Substanz, wird blutleer und ohne Relevanz.

Als zweites nennt Lukas die geschwisterliche Gemeinschaft. Geschwister kann man sich ja bekanntlich nicht aussuchen. Sie werden uns in unserem Leben an die Seite gestellt. Und so unterschiedlich Geschwister auch sein mögen – glaubt es mir, da habe ich einen reichen Erfahrungsschatz – sie gehören einfach zusammen, ganz unabhängig davon, ob sie sich gut verstehen oder sich lieber aus dem Weg gehen. Denn sie haben eine Gemeinsamkeit: ihre Herkunftsfamilie, die ja bekanntlich ein gutes Stück Identität ausmacht. Mit unseren Glaubensgeschwistern verbindet uns der Glaube an Jesus Christus – auch ein großes Stück Identität. Die Gemeinde, das ist der Ort, zu dem wir gehören, so unterschiedlich wir sein mögen. Und so sehr verbunden wir



mit dem einen oder der anderen sein mögen und so wenig mit dem anderen. Wir gehören zusammen und sind als Gemeinschaft in diese Welt gestellt. Und dann ist es natürlich nicht egal, wie wir miteinander umgehen. Weil wir miteinander Teil eines großen Ganzen sind. Und je besser wir als Gemeinschaft funktionieren, desto besser erfüllen wir den Auftrag, den Jesus uns gegeben hat: „An eurer Liebe zueinander wird die Welt erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“

Als drittes kommt die gemeinsame Begegnung mit Gott dazu. Das gemeinsame Abendmahl, das gemeinsame Gebet. Ohne diesen Kontakt mit unserem Vater im Himmel hängt unser Glaube in der Luft, wird zu einer theoretischen Richtigkeit oder zum bloßen Appell der Mitmenschlichkeit. Ohne das gemeinsame Hören auf Gott, das Sich-Ausrichten auf ihn, verliert unsere Gemeinde ihren Herzschlag. Wir erleben gerade an unterschiedlichen Stellen, wie das Gebet eine neue Wichtigkeit bekommt – ich nenne nur die offene Kirche mit den Gebetsangeboten, das ökumenische Gebetstreffen gestern, die Gebetswand des CVJM und das Angebot,

An eine Freundin

Wenn für mich alle Kerzen des Mutes
verlöschen, dann bist sicher du es,
die mir ein Streichholz gibt,
um ein Hoffnungslicht - wenigstens -
wieder entzünden zu können.

Kristiane Allert-Wybranietz

nach dem Gottesdienst ganz persönlich für sich beten zu lassen. Alles Möglichkeiten, Gott als lebendigen Gegenüber zu erleben. Die Lehre von Jesus. Die Gemeinschaft miteinander. Die Begegnung mit Gott in Abendmahl und Gebet. Aus diesen drei Pfeilern besteht der innere Kern der Gemeinde. Wo diese Pfeiler da sind, da kann die Gemeinde wachsen. Sie kann sich verändern, sie kann sich anpassen, an die Zeit, an den Kontext. Sie findet Ausdrucksformen. Sie ist und sie bleibt Gemeinde, über alle Zeiten hinweg. In Jerusalem, damals, bedeutete das: Eine Gemeinde ohne Immobilien, zunächst sogar ohne Personal, ohne Leitungsgremien, ohne Ausschüsse, ohne Kirchenrecht und ohne Gottesdienstordnung.

2. Unsere Grundpfeiler?

Was macht Kirche heute aus? Was ist das Besondere an der Kirche? Sind es die Gebäude, die mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden sind? Sind es die Glocken, die vielerorts (noch) zu hören sind und die sofort einen Bezug herstellen? Ist es die Diakonie, mit Seniorenheimen und Kindergärten, die die christliche Nächstenliebe deutlich und spürbar macht? Der Reliunterricht, der für viele das „Gesicht“ der Kirche ist? Alle diese Antworten habe ich schon gehört. In all diesen Dingen hat unser Glaube gute und richtige Ausdrucksformen gefunden – und, das liegt ja auf der Hand, ganz andere als in Jerusalem vor 2000 Jahren.



Jede äußere Form braucht einen lebendigen Inhalt. Sonst wird sie hohl und leer. Und das nehme ich mit aus dem Bericht von Lukas aus der Apostelgeschichte: Wie auch immer der gelebte Glaube aussehen mag, welche konkreten Formen auch immer er finden mag, er muss sich stützen auf das Fundament, auf die drei Grundpfeiler. Was nützt das schönste Kirchengebäude, womöglich frisch renoviert und toll ausgestattet, wenn darin nicht von Jesus gesprochen wird? Was ist eine Diakonie, ohne echte Gemeinschaft? Wie sollen wir den Nöten der Menschen um uns herum begegnen, wenn nicht im Gebet?

Was für die Kirche insgesamt gilt, das gilt auch für die Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf. Unsere Gemeinde muss fest stehen auf dem Fundament des Glaubens, damit unsere vielen Angebote, Aktionen und Aufgaben nicht hohl und leer werden. Damit all unsere Arbeit in Gremien und Verwaltung sich nicht um sich selbst dreht. Es ist meine Aufgabe als Pfarrerin, diese Frage immer wieder zu stellen: Sind wir eine Gemeinde mit Mitte, mit Fundament, mit Herzschlag? Oder lassen wir uns den Blick verstellen, angesichts der vielen Herausforderungen?

Ich will mir auch selbst immer wieder diese Frage stellen. Und will bleiben, bei dem, was wichtig ist: Jesus, Gemeinschaft und Gebet. Damit ich hier eine Pfarrerin mit Herzschlag sein kann. Mit Gottes Hilfe. Amen.

Kreuz & Quer-Veranstaltung

Rückblick Selbstverteidigungskurs

Die Veranstaltung wurde organisiert vom Kreuz & Quer-Team

Nach dem Motto „Lieber ein Licht anzünden als über die Dunkelheit zu klagen“ haben wir vom Kreuz & Quer,Team am Samstag den 12.10.24 mit Lukas Dittus (Vorstand von Protactics) zwei jeweils dreistündige Selbstverteidigungskurse für Erwachsene und Teenager durchgeführt. Es gab als Pausensnacks Kaffee, Brezeln und Kuchen für die Teilnehmer und Mittagessen für Team und Trainer. Lukas Dittus hat mit viel Equipment, Selbstverteidigungstechniken, Strategien und Erfahrungsberichten für Anfänger und Fortgeschrittene wertvolle Anregungen und Impulse zum Verhalten in kritischen Situationen gegeben.

Kreuz & Quer-Team





Gemeinde- versammlung



Amtliches

Gemeindeversammlung am 20. Oktober, in Auszügen:

Auch im vergangenen Jahr blicken wir wieder auf eine Vielzahl von gelungenen Veranstaltungen zurück. Am 8. Oktober 2023 haben wir den 150. Geburtstag unserer Kirche gefeiert. Es würde den Rahmen sprengen, alles aufzuzählen, was in den vergangenen Monaten in unserer Gemeinde stattgefunden hat. Als Beispiele für besondere „Highlights“ seien das Schüler-Erlebnis-Frühstück mit mehr als 120 Kindern, der Alpha-Glaubenskurs, das Ostermusical, die Spielplatz-Aktionen, die „Familien-Pizza“, die CVJM-Delegiertenversammlung sowie die Vortragsabende mit Prof. Dr. Heiner Lasi zum Thema „Leben in der Digitalen Welt“ und Rechtsanwalt Jan Bittler aus Heidelberg zum Thema „Erben und Vererben“ im Begegnungszentrum Hebelhaus genannt.

Die Anlage und technische Ausstattung unserer Kirche werden uns auch im Jahr 2025 weiter beschäftigen. Als ein erster Schritt werden in den Wintermonaten Beamer und Leinwand installiert. Die 4x4 Meter große Leinwand wird mit Hilfe des so genannten „SkyView“-Systems frei im Altarraum hängen und mit Hilfe von speziellen Seilzügen komplett einfahrbar sein. Zur Konfirmation im April 2025 sollen Beamer und Leinwand dann nutzbar sein. Geduld ist beim Thema Akustik gefragt. Eine Begehung mit dem Denkmalamt sowie der Landesbehörde Vermögen und Bau hat ergeben, dass hier noch einige denkmalschutzrechtliche Hürden zu nehmen sind.

Auch die Zukunft des Hebelhauses, das aus der landeskirchlichen Bezuschussung herausgenommen wurde, wird für uns weiterhin ein Thema sein. Der Investitionsbedarf für eine klimaneutrale Sanierung des Gebäudes ist erheblich. Aber wir wollen die Präsenz der evangelischen Kirchengemeinde im Ortsteil Neudorf mit hoher Priorität aufrecht erhalten. Dafür wollen wir gemeinsam mit der politischen Gemeinde Graben-Neudorf und einem externen Kooperationspartner das Areal Hebelhaus weiter entwickeln. Die bestehende Bebauung soll dabei nach Möglichkeit integriert werden.

Als erster Schritt in Richtung **Klimaneutralität** wurde auf dem Dach des Henhöferhauses bereits eine Photovoltaikanlage installiert.

Durch die künftige Kürzung der finanziellen Zuweisungen durch die Landeskirche nimmt das Thema „**Fundraising**“ einen wichtigen Stellenwert ein. Ein Fundraising-Team hat sich gebildet, dessen Arbeit in die Gründung eines Fördervereins fließen soll. Gerne können sich Interessierte anschließen. Auf unserer **Rüste vom 23.-25. Februar 2024** beschäftigten wir uns als Kirchengemeinderat neben den Finanzen vor allem damit, wie wir als Gemeinde weiter einladend wirken wachsen können. Inzwischen sind wir in den sozialen Medien unter anderem mit einem eigenen Instagram-Kanal präsent. Ein Team arbeitet zur Zeit an der Erstellung einer neuen Homepage. Seit dem 19. Dezember 2023 ist **Pfarrer/in Katja Willunat** in den Dienst zurückgekehrt. Nach dem Ende ihres Probenedienstes wurde sie am 29. September 2024 durch Dekan Martin Reppenhagen feierlich in ihr Amt als Gemeindepfarrer/in in Stellenteilung eingeführt. Im Namen des Kirchengemeinderats, **Pfarrer Micha Willunat** (Vorsitzender)



Impuls zum Thema Joachim „Joe“ Schneider

Feuer! Gib mir Wärme, schenk mir Licht!

Mir ist kalt! Ich war schon vor einer Weile nach Hause gekommen aber ich fühlte mich noch immer unbehaglich. Es war einfach kalt hier drinnen. Von mir unbemerkt musste es Herbst geworden sein. Die kurzen Hosen waren gewaschen und lagen schon im Schrank fürs nächste Jahr. Im Keller musste ich die Heizung einschalten denn es ging nicht mehr ohne. Das Fehlen von Wärme kann man nicht sehen, aber man spürt sie bis in die Knochen. Wenn man im Sitzen arbeitet und dann wieder aufsteht, merkt man, wie man unbemerkt durchgefroren ist.

Ein Ur-Grabener sagte einst zu mir: „Wir schlafen immer bei offenem Fenster, auch im Winter, auch wenn die Eiszapfen an der Nase hängen.....“

Leider bin ich nicht so robust und muss mich wohlfühlen in meiner Haut.

Feuer bringt mir Wärme. Aber es hat natürlich auch katastrophale Folgen. Bei großen Waldbränden oder auch schon bei kleinen Zimmerbränden. Und jemand, der aus einem langjährigen Job ge feuert wird, hat auch keine warmen Gefühle.

Laut Statistik werden die Winter immer milder, aber wer erinnert sich nicht an den Winter 2020/2021 als den gefühlt kältesten Winter seit langem?

Zu Weihnachten 2020, am Ende des ersten Corona-Jahres war noch alles dicht: Die Restaurants, die Theater und Kinos und natürlich die Kirchen. Unsere Techniker in der Gemeinde produzierten fleißig unzählige Gottesdienste als Livestreams; sie

filmten Weihnachtsmusik mit den Posaunen und den Gottesdienst-Bands für einen virtuellen Festgottesdienst (Liedvers siehe unten), aber auch bei dieser Arbeit in der kalten Kirche war immer die Drei-Meter-Abstandsregel hinderlich.

Wurde man ohne Maske angetroffen, erntete man eisige Blicke.

Wenn man zum Fest die Verwandtschaft besuchte mit der FFP2 Maske vor der Nase, war es nicht dasselbe, auch wenn sich die Zentralheizung auch noch so anstrenge.

Wärme ist nicht nur messbare Lufttemperatur, sondern, was zwischen den Menschen passiert.

Auf unserem Titelblatt sehen wir bei diesem Heft nicht einfach eine kleine weihnachtliche Kerze, sondern es ist die „große Kerze“, unser Freudenfeuer, das wenige Tage nach dem Jahreswechsel entzündet wird und einen Teil der ausgedienten Weihnachtsbäume in Asche verwandelt. Zwar brennt das Feuer nur gut eine Stunde, aber der gewonnene Eindruck dieses Schauspiels bleibt uns unvergesslich für die kommenden Winterwochen.

Ein Licht brauchen wir alle, ob im Winter mit den wenigen Sonnenstunden oder auch wenn wir persönlich ein paar dunkle Wochen durchleben und nicht wissen, wann das gewohnte Leben weitergeht.

Gut dran ist hier, wer weiß, wo das Licht wieder herkommen wird und zwar schon bald.

„Licht dieser Welt, du strahlst in unsrer Nacht auf, Leuchtest den Weg, lässt mich sehen, Herr, deine Schönheit, lässt mich anbeten Ewig werd ich vor dir stehen!“

(Tim Hughes / deutsch: Andreas Waldmann)



Diakonie

Sofienhof

Beim Grabener Straßenfest waren wir sonntags mit einem Stand vertreten. Man konnte sich über das Projekt und den aktuellen Stand des Umbaus des Gebäudes in der Sofienstraße informieren, am Gewinnspiel teilnehmen, Ideen einbringen oder Anregungen geben.

Auch nach der Sommerpause fanden weitere Cafés von „Sofienhof unterwegs“ statt. Im Oktober veranstalteten wir das Café in Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten. Eine Gruppe der Offenen Hilfe war zu Gast und ein Mitarbeiter unterhielt uns mit Klassikern und Schlagern auf dem Keyboard.

Das Team von „Sofienhof in Aktion“ veranstaltete im November in Zusammenarbeit mit der VHS Karlsruhe-Land einen Spaziergang mit der Försterin durch den Grabener Wald.

Bei Interesse, in einem Team mitzuarbeiten, können Sie sich gerne bei uns melden. Nähere Informationen finden Sie unter www.sofien-hof.de.

Bettina Kappler

Hoffnung ist ein kleines Licht, das du in der Dunkelheit anzündest und das dir viel Licht geben kann.

Ebo Rau

Senioren-Adventsfeier

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

**Wär ER nicht geboren –
gäb's keinen Grund zum Feiern,
gäb's keinen Grund zum Leben,
gäb's keinen Grund zum Glauben.
Seit Weihnachten gehört er zu uns,
damit wir zu ihm gehören.
Sein Vater will auch unser Vater sein.
Das muss gefeiert werden.**

Alle Jahre wieder.

Alle Tage wieder.

Jürgen Werth

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam feiern!

Advent ist zwar noch nicht das Fest selbst. Advent ist noch nicht Weihnachten. Advent ist eine Zeit der Vorbereitung. Aber das lateinische Wort bedeutet ja „ER KOMMT“!

In gemütlicher Atmosphäre bei Kerzenschein, Kaffee und Kuchen, möchten wir uns gemeinsam mit Ihnen auf Weihnachten einstimmen; zusammen sein, miteinander singen und erzählen.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Senioren-Adventsfeier ein!

Am 8. Dezember (2. Advent) um 14:30 (bis ca. 16:30 Uhr) im Henhöferhaus

Selbstverständlich sind Ihr Partner, Ihre Partnerin, Ihre Nachbarin, Ihr Nachbar oder Freunde von Ihnen im Seniorenalter herzlich mit eingeladen!

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, dürfen Sie uns gerne im Pfarramt unter der Nr. 07255 / 9335 anrufen.

Wenn es Ihnen gesundheitlich nicht möglich ist zu kommen, Sie sich aber einen Hausbesuch wünschen, dürfen Sie sich ebenfalls gerne im Pfarramt melden.

Buchvorstellung

Thomas Franke

„Noch besser als Schokolade“

Eine Weihnachtsgeschichte in 24 Kapiteln

Der verwitwete Schriftsteller Johann Weißborn hat alle Hände voll zu tun, sich und seine vier Kinder über Wasser zu halten. Der Familientrubel fordert ihn jeden Tag aufs Neue heraus. Ausgerechnet ein nächtlich ausgeräuberter Adventskalender verändert ihr Leben auf wundersame Weise ...

Eine humorvolle und tief sinnige Weihnachtsgeschichte in 24 Kapiteln, die auch gerne in einem Rutsch gelesen werden darf. Ein literarischer Adventskalender mit der Botschaft: In Gottes Augen ist jeder Mensch unglaublich wertvoll.

Über den Autor:

Thomas Franke ist Sozialpädagoge und bei einem Träger für Menschen mit Behinderung tätig. Als leidenschaftlicher Geschichtenschreiber ist er nebenberuflich Autor von Büchern. Er lebt mit seiner Familie in Berlin.

Titus Müller, Bestsellerautor:

„So lebendig, mitreißend und wahrhaftig schreibt nur Thomas Franke. Jedes Wort hat er dem Leben abgelauscht. Ich bin entzückt!“

**Wörter sind Laternen,
steckt ein Licht hinein
und sie geben
einen guten Schein.**

Friedrich Hebbel

Auszug einer Leserstimme:

Familie: „Wir haben vielleicht nicht alles, was wir wollen, aber zusammen sind wir alles, was wir brauchen“.

Während Witwer und Autor Johann Weißborn in einer echten Schreibkrise steckt, tobt um ihn herum das liebevolle Chaos, was sich Familie nennt. Seine Kinder sind nämlich alles andere als auf den Mund gefallen, haben ihre eigenen Vorstellungen von „Vorfreude ist die schönste Freude“ und dann treibt auch noch ein dreister Schokoladendieb sein Unwesen. Besinnlichkeit und Ruhe im Advent sehen definitiv anders aus. Eine wundervolle Idee lässt die ganze Familie etwas näher zusammenschließen und zeigt ihnen, dass sie gar keine Schokolade brauchen, um die eigentliche Botschaft von Weihnachten in ihren Alltag zu integrieren...

Dieses Buch ist so herrlich unkompliziert, liebenswert chaotisch und randvoll mit echter Herzenswärme, dass die Seiten sich einfach wie von selbst umblättern, die Zeit wie im Flug vergeht und der ein oder andere Lachmuskelkater sich den Weg in Regionen sucht, von denen die Leser*innen gar nicht gewusst haben, dass diese beim Lachen überhaupt beansprucht werden.

Thomas Franke öffnet mit den Buchdeckeln nicht nur die imaginären Türchen eines Adventskalenders, sondern auch die Türen der Familie Weißborn, lässt die Lesenden an dem turbulenten Alltag teilhaben und ermöglicht



ihnen einen Blick in ihre Herzen. Während Johann immer noch in seiner Trauer gefangen ist, gelingt es Till, ihn sanft an den Prozess des Lassens heranzuführen - Zulassen und Loslassen gehört in der Adventszeit ebenso dazu wie die Gabe, andere reich zu beschenken, ohne einen Cent auszugeben.

Die weihnachtliche Geschichte ist in 24 Kapitel unterteilt, die nicht nur von christlicher Nächstenliebe, Hoffnung und familiärem Zusammenhalt handelt, sondern sie vermittelt durch Till eine ganz wichtige Botschaft. Inklusion ist eine wundervolle Bereicherung für uns alle und jeder Mensch ist einzigartig und liebenswert.

Zusatzinformationen:
ISBN 978-3-9869508-5-9
Preis: 16,- Euro
Verlag Gerth Medien

Empfohlen von:

Gegenwind - Christliche Literatur und Geschenke, Annette Höffe
Sofienstraße 24

Öffnungszeiten:

Dienstag + Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch + Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 07255 9001856

Handy: 0176 62862007

Email: gegenwind@hoeffele.de

Kinderkirche

Tauftermine

Unsere Taufgottesdienste finden in der Regel separat nach dem Hauptgottesdienst statt.



- 12. Januar, 11.30 Uhr im Henhöferhaus
 - 23. Februar, 11.30 Uhr im Henhöferhaus
 - 30. März, 11.30 Uhr im Henhöferhaus
 - 27. April, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
 - 18. Mai, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
 - 1. Juni, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
 - 5. Juli, 10.00 Uhr Seetaufe am Baggersee in Stutensee-Spöck
 - 13. Juli, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
 - 21. September, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
 - 12. Oktober, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
 - 9. November, 11.30 Uhr in der Ev. Kirche
- Anmeldungen bitte über das Ev. Pfarramt.

„Kiki“ und Kinder-gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten sonntags gibt es um 10.00 Uhr im Henhöfer-Gemeindehaus für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren „Kiki“ (Kinderkirche) und von 7 bis 13 Jahren den Kindergottesdienst. Hier können Kinder altersgerecht Geschichten hören, spielen, singen und basteln. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und willkommen!



KIRCHE MIT KINDERN
Evangelischer Kindergottesdienst in Baden



Nachlese

Adonia-Musical

Es war der Hammer! Das Adonia-Musical „Petrus – der Apostel“ am 30. Oktober 2024 in der voll besetzten Pestalozzi-Halle war ein voller Erfolg. DANKE an unser Team, die Gasteltern, die Mitarbeitenden in der Halle und im Rathaus, den CVJM Graben-Neudorf, die Gemeinde Graben-Neudorf, und Adonia Deutschland für dieses geniale Event! (Fotoauswahl siehe oben!)

Konfi-Arbeit

Neben dem „Alltag“ aus „normalem“ Konfi am Mittwoch und Gottesdienst am Sonntag wird die Konfi-Arbeit immer wieder von besonderen Aktionen geprägt. Im Sommer waren wir als Konfi-Gruppe „Gastgeber“ beim EM-Public-Viewing.

An Erntedank haben wir selbst gebackene Brote verkauft. Am ersten Advent können Sie nach dem Gottesdienst leckere selbstgebackene Plätzchen kaufen und damit die Konfi-Arbeit unterstützen.

**Verstand ist Licht ohne Wärme;
Phantasie – Wärme ohne Licht;
Beide vereint nur das Feuer, das Genie,
welches leuchtet und wärmt.**

Wihelm Förster

Schüler-Erlebnis-Frühstück

Am 19. Oktober war es wieder so weit – das Schüler-Erlebnis-Frühstück fand im Henhöferhaus statt.

120 fröhliche, aufgeregte Kinder trafen sich, um gemeinsam zu frühstücken und verschiedene Workshops zu besuchen. Außerdem gab es die Geschichte von der Heilung des Gelähmten als Theaterstück. Ausgestattet mit Basteleien und erfüllt von guten Begegnungen gingen die Kinder um 12:00 Uhr wieder nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem großen Mitarbeiterteam, das in der Küche, an den Frühstückstischen und bei den Workshops dieses Schüler-Erlebnis-Frühstück möglich gemacht hat!

Zum Vormerken: Das nächste SEF findet am 17. Mai 2025 statt.



Gottesdienste von Dezember 2024 bis Februar 2025



Wir bieten unsere Sonntagsgottesdienste als Präsenzfeiern und online an. Änderungen vorbehalten! Bitte erkundigen Sie sich über die aktuellen Gegebenheiten über das Mitteilungsblatt der politischen Gemeinde und die homepage der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank.

Bitte beachten Sie, dass wir vom 1. Januar 2025 bis einschl. 30. März 2025 im Rahmen unserer „Winterkirche“ alle Gottesdienste im Henhöfer-Gemeindehaus feiern.

01.12.	1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 18.00 Uhr Adventskonzert
08.12.	2. Advent	10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst im Henhöfer-Gemeindehaus 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
15.12.	3. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst
22.12.	4. Advent	10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 10.00 Uhr Gottesdienst
24.12.	Heiligabend	10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 14.00 Uhr Familiengottesdienst 16.30 Uhr Christvesper mit Kirchen- und Posaunenchor 23.00 Uhr CVJM-Christmette
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Wunschlidersingen in der Ev. Kirche
29.12.	1. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst
31.12.	Silvester	16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Kirchen- und Posaunenchor und Wandelabendmahl

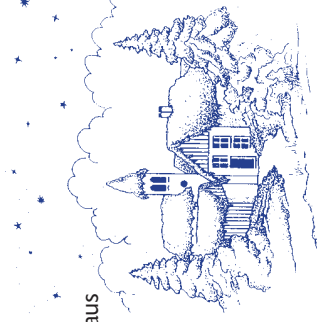


Ab hier beginnt unser „Winterkirche“ – Gottesdienste feiern wir bis Ende März 2025 im Henhöfer-Gemeindehaus

01.01.	Neujahr	17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresanfang im Henhöferhaus
05.01.	2. So. n. d. Christfest	10.00 Uhr Gottesdienst
12.01.	1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst
19.01.	2. So. n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
26.01.	3. So. n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.00 Uhr @home -Gottesdienst im Hebelhaus
02.02.	Letzter n. Epiphania	10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
09.02.	4. So. vor der Passionszeit	10.00 Uhr Gottesdienst – gestaltet von unseren Konfirmanden 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
16.02.	Septuagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst
22.02.	Samstag	18.00 Uhr @home -Gottesdienst im Hebelhaus
23.02.	Sexagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst
02.03.	Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst
09.03.	Invokavit	10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst 10.00 Uhr LIVE -Gottesdienst 10.00 Uhr „Kiki“ und Kindergottesdienst

**Liebe:
Wärme geben,
aber niemanden verletzen,
Feuer sein, aber
niemanden verbrennen.**

Phil Bosmans





Frauenkreise

Lila Pause

Der Kreis für junge (und junggebliebene) Frauen ist eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf.

Wir gestalten unsere Abende bewusst so, dass man auch "müde und beladen" in unsere Frauenrunde kommen kann. Statt der gewohnten langen Inputs werden wir nun öfter selbst aktiv, leben uns zusammen kreativ aus oder bereiten uns mal was Leckeres zu. Neben Mittwochabenden im Begegnungszentrum bieten wir unter dem Namen "Lila Pause Outside" unregelmäßig besondere Events an. Geplant sind z. B. auch Wanderungen.

Wir treffen uns mittwochs um 20 Uhr im Hebelhaus. Über unser jeweiliges Programm kann man sich vorab im Mitteilungsblatt oder auf www.cvjm-graben-neudorf.de informieren oder sich für die Infomail anmelden.

Nächste Termine: 19. Februar, „Resilienz – stark durch Krisenzeiten gehen“
14. Mai „Kreativabend“

Bei Interesse könnt ihr euch hier melden:
lilapause2014@gmail.com

Im Mitarbeiterteam sind: Tabea Bertram, Diana Herodes, Sandra Kyei, Miriam Reinhard, Damaris Reinhardt und Simone Schäfer

**Nur wenn du Wärme abgeben kannst,
ist die Sonne in deinem Herzen.**

Volkmar Frank



Gesprächskreis für Frauen 60+

Wir laden alle Frauen der älteren Generation herzlich ein zum Gesprächskreis für Frauen. Wir treffen uns monatlich, montags im Kleinen Saal des Henhöfer Gemeindhauses. Je nach Jahreszeit beginne wir um 15.30 Uhr (Herbst und Winter) oder um 18.00 Uhr (Frühjahr / Sommer). Kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen!

Kontakt: Diakonin Lydia Seitz,
Tel. 0151-56341843

Die nächsten Termine, jeweils 15:30 Uhr:
02. Dez., 13. Januar, 10. Feb., 17. März

Frauenkreis Lichtblick



Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zu unserem Frauenkreis „Lichtblick“. Wir treffen uns donnerstags, um 20 Uhr, im Kleinen Saal des Henhöferhauses.

Nächste Termine:

12. Dezember / 23. Januar / 20. Februar / 20. März

Die Lichtblick-Abende sind eine Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde und des CVJM Graben-Neudorf. Schauen Sie doch einfach mal bei uns rein!

Kontakt: Steffi Dillmann, Simone Jäckle, Anette Roth, Ute Wabersich, Uta Zimmermann.

E-Mail: frauenkreis.lichtblick@gmail.com



Truth Seekers

Jeden Mittwoch trifft sich der ökumenische Frauenbibelkreis im Henhöferhaus. Die Gruppe umfasst inzwischen ca. 15 Frauen zwischen 40 und 75 Jahren aus Graben, Neudorf und Rußheim.

Wir lesen Texte aus der Bibel und vertrauen darauf, dass Gottes Wort lebendig ist und er sich uns in seinem Wort offenbart.

Truth seekers das bedeutet eine Oase zu haben, ein Innehalten im Alltag und eine Gemeinschaft zu erfahren, in deren Mittelpunkt Jesus Christus steht. Deshalb ist uns auch das gemeinsame Gebet wichtig, das uns auch durch Schwierigkeiten hindurchträgt und unsere Beziehung zu Jesus stärkt.

Auch wenn unsere Treffen jede Woche stattfinden, so ist eine wöchentliche Teilnahme nicht verpflichtend. Auch Bibelkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Wann: jeden Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr

Wo: Kleiner Saal, Henhöferhaus Graben

Kontakt: Simone Schöning (Tel.: 07255 – 900182)

**Blumen können nicht blühen ohne die
Wärme der Sonne.**

**Menschen können nicht Mensch werden
ohne Wärme der Freundschaft.**

Phil Bosmans



Männerkreise

Männervesper

Eine Initiative von CVJM und Evang. Kirchengemeinde Graben-Neudorf.



Alle Männer sind herzlich eingeladen! Unsere Abende beginnen (wenn nicht anders veröffentlicht) mit einem zünftigen Vesper, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Anschließend befassen wir uns mit aktuellen christlichen und gesellschaftlichen Themen, häufig mit Referenten. Für persönliche Gespräche in geselliger Runde bleibt genügend Zeit.

Wir treffen uns an wechselnden Wochentagen um 20.00 Uhr im Männervesperkeller, Hauptstr. 4 (Schreinerei Seipel).

Gerne senden wir regelmäßig eine persönliche Einladung zu unseren Treffen per E-Mail oder als Flyer zu. Bitte sprechen Sie einen unserer Mitarbeiter an!

Termine:

8. Januar 2025 – Thema: „Wenn Menschen über Gott reden – Praktisches zur Jahreslosung 2025“ (1. Thess. 5,21) mit Andreas Rapp

14. März – Kegelabend im Schnitzelparadies beim FC Germania in Friedrichstal

Team:

Rolf Demuth, Tel: 07255/90861

Matthias Gammel, Tel: 07255/765260

Axel Hille, Tel. 07255/20736

Michael Süß, Tel: 07255/6681



Männerkreis 60+

Einmal monatlich, in der Regel am vierten Montag jeden Monats, findet um 19.00 Uhr ein Treffen für Männer ab 60 Jahren im Großen Saal des Henhöferhauses statt.

Die Abende auf christlich-evangelischer Grundlage haben kirchliche, kulturelle, gesellschaftliche und heimatkundliche Themen auf dem Programm, auch bleibt genügend Zeit für Gespräche und Geselligkeit.

Termine: 27. Januar, 24. Februar, 24. März
Das Männerkreis-Team: Rudi Blau, Tel. 5199 / Gerd Hartmann, Tel. 8395 / Wolfgang Kammerer, Tel. 7684969 / Bernd Metzger, Tel. 5981 / Reinhard Rösch, Tel. 1426

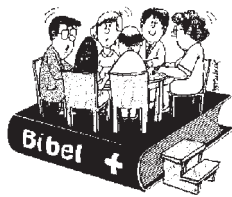


Offener Bibelgesprächskreis – für alle offen!

Der Bibelgesprächskreis ist für alle,

- die die Bibel besser kennen lernen wollen
- die sich gerne über wichtige Themen des Glaubens und des Lebens mit anderen austauschen
- die Fragen haben
- die nur mal reinschnuppern möchten
- die von anderen freudig begrüßt und aufgenommen werden wollen
- die mehr über Jesus Christus erfahren wollen

Dienstags, 14-tägig um 20.00 Uhr im Henhöferhaus



Termine:

3. Dezember – „die Pfingstpredigt des Petrus“ (Apostelgeschichte 2,14-40)
17. Dezember, 19.00 Uhr! – „Petrus und Kornelius“ (Apostelgeschichte 10)
14. Januar, 28. Januar, 11. Februar, 25. Februar, 11. März

Kontakt: Bernd Metzger, Tel. 07255-5981 oder per E-Mail: berndmetzger@t-online.de

Aufbruch – Offene Kirche für Trauernde

Was könnte Ihnen in Ihrer momentanen Situation gut tun? Unsere Kirche ist nach der Winterpause wieder für Sie geöffnet. Verschiedene Stationen laden Sie ein, zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, Trost zu erfahren, mit Gott zu reden...

Wir laden Sie ein, mit Ihren Gedanken nicht allein zu bleiben: Im Henhöferhaus stehen für Sie an diesen Nachmittagen Kaffee und Kuchen bereit. Gerne dürfen Sie uns ansprechen, wir sind jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Sie da.

Nächster Termin: 30. März

Außerdem gibt es in Dettenheim-Rußheim mittwochs um 18.00 Uhr alle 14 Tage eine Trauergruppe im ev. Gemeindehaus Dettenheim-Rußheim.

Nächste Termine: 4. Dezember (Adventsnachmittag) und 18. Dezember

Für Mitfahrgelegenheiten sprechen Sie bitte Diakonin Lydia Seitz an.



Senioren-Nachmittag im Advent

Am 2. Advent laden wir wieder alle Senioren herzlich zu unserer Senioren-Adventfeier ein. Bei Kaffee und Kuchen kann man miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Zeit verbringen. Außerdem erwartet Sie ein Unterhaltungsprogramm, das Sie auf die Weihnachtszeit einstimmen möchte. Herzliche Einladung!

Wir bieten einen Fahrdienst an, der Sie gerne von zuhause abholt und nach der Veranstaltung wieder nachhause bringt. Bitte melden Sie sich dafür bis Freitag, 6. Dezember im ev. Pfarrbüro an, Tel. 07255-9335.

LIVE-Gottesdienst

Moderner Gottesdienst sonntags mit Themenpredigt und neuen Liedern im Großen

Saal des Henhöferhauses. Für Kinder gibt es parallel „Kiki“ und Kindergottesdienst. Beginn jeweils um 10.00 Uhr. **Nächste Termine: 8. Dezember / 12. Jan. / 2. Feb. / 9. März**



@home-Gottesdienst

Mehrmals im Jahr feiern wir sonntags um 11.00 Uhr

@home-Gottesdienst im Begegnungszentrum Hebelhaus, Hebelstr. 1, OT Neudorf.

Schon eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst lädt der Duft nach frischem Kaffee ein, vor-



beizukommen, sich gegenseitig zu begrüßen, auf den Gottesdienst einzustimmen und neue Gottesdienstbesucher willkommen zu heißen.

Das @home-Team gestaltet die modernen Gottesdienste, unterstützt von einem Lobpreis-Team mit Band. Für Eltern mit Krabbelkindern wird der Gottesdienst in einen Nebenraum übertragen und für ältere Kinder gibt es parallel ein Kinderprogramm.

Termine: 26. Januar / 22. Februar (Samstag, 18:00 Uhr!) / 30. März

Goldene Konfirmation 2025

Am Sonntag, dem 11. Mai 2025, möchten wir in unserer Kirche das Fest der Goldenen Konfirmation feiern. Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 1975 konfirmiert wurden, sind hierzu herzlich eingeladen. Wir laden auch Gemeindemitglieder, die nicht in Graben-Neudorf eingeseignet wurden, zu diesem Fest herzlich ein. Bitte melden Sie sich im ev. Pfarramt.

Familienpizza

– Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

Einmal im Monat findet sonntags nach dem Gottesdienst die Aktion „Familienpizza“ statt, ein gemeinsames Mittagessen in lockerer Atmosphäre im Henhöferhaus. Für Kinder gibt es Spielmaterial und Bastelmöglichkeiten. Wir laden Familien, Paare und Einzelpersonen herzlich ein und bitten um vorherige Anmeldung.



Das Mittagessen läuft in sehr lockerer Atmosphäre ab und Kinder wuseln überall herum, das sollte man wissen, wenn man als Einzelperson oder Paar ohne Kinder dazukommt. Termine: 1. Dezember und 26. Januar
Anmeldung bitte mindestens 1 Woche vor dem Termin

Einladung Mitarbeiterfest 24. Januar 2025

Save the Date! Am 24. Januar 2025 feiern wir ab 18 Uhr im Henhöferhaus unser Mitarbeiterfest!

Dem Leben auf der Spur

Manchmal im Leben ereignet sich wenig bis gar nichts. Lange dachte ich -resigniert-, das sei Stillstand; doch war es immer nur Reifezeit der Sehnsucht; Ruhepause, Kräfte zu sammeln für die nächste Ernte.

Kristiane Allert-Wybranietz

Allianz-Gebets-Woche

Hope
Allianzgebetswoche 2025
12. - 19. Januar

Miteinander
Hoffnung
leben

Sonntag, 12.1., 10 Uhr
(LIVE.-Gottesdienst)
Hoffnung für die Gemeinde

Montag, 13.1., 18:30 Uhr (Jugendkreise)
Hoffnung für die Welt

Dienstag, 14.1., 19:30 Uhr (M. Willunat)
Hoffnung für den Nächsten

Mittwoch, 15.1., 19:30 Uhr (D. Zimmermann)
Hoffnung verbreiten

Donnerstag, 16.1., 20:00 Uhr (Liebenzeller Gemeinschaft)
Hoffnung schöpfen

Freitag, 17.1., 19:30 Uhr (C. Schindler)
Hoffnung erleben

Sonntag, 19.1., 10 Uhr (Gottesdienst)
Hoffnung bringt ans Ziel



CVJM Graben-Neudorf

Gruß vom Vorstand

CVJM Graben-Neudorf – Lebendig! Mehr geht nicht! Mit 153 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf unserer diesjährigen CVJM-Freizeit war das Schloss in Unteröwisheim komplett ausgebucht – und lebendig! In fröhlicher Gemeinschaft haben wir uns gemeinsam mit Dina Ketzler vom CVJM Baden auf den Weg zu Jesus gemacht, um auch im Glauben neu lebendig zu werden. Wann sind wir lebendig? Wie verbringen wir unser Leben, was füllt unsere Zeit? Durch die Begegnung mit Jesus (wie die Frau am Brunnen (Joh. 4)) durften wir uns und ihn ganz neu kennenlernen und lebendig werden. Dies wollen wir uns auch in unserem Alltag bewahren. „Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. (Joh. 4, 13)“

Zwei gute Möglichkeiten, wie dies gelingen kann: Gebetsaktion: Wir wollen Gebetspartnerschaften bilden! Suche dir eine Gebetspartnerin oder einen Gebetspartner und vereinbare einen Termin, wann ihr zusammen beten möchtet. Wie oft, in welcher Form, wo und für was könnt ihr vollkommen

frei gestalten. Durch diese Partnerschaften helfen wir uns gegenseitig ins Gebet zu gehen. Und als sichtbares Zeichen möchten wir die Gebetspartnerschaften auf eine Gebets-tafel eintragen. Sie hängt im Henhöferhaus gegenüber der Kapelle.

Ladet den Vorstand ein! Wir vom Vorstand nehmen uns in jeder Sitzung Zeit für ein geistliches Thema, um aufzutanken und geistlich zu wachsen. Dies möchten wir gerne mit euch teilen und zu euch in eure Gruppen kommen. Die Themenauswahl (z.B. Jesus ähnlicher werden, Bibel, Glaubenszweifel) steht auf unserer Homepage (cvjm-gn.de) unter „Vorstand – geistliches Wachstum“. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

Zum Ende des Jahres ist es uns wieder ein Anliegen, uns bei allen zu bedanken, die in 2024 mit uns unterwegs waren – sei es im Gebet oder durch sonstiges Engagement. Wir sind immer wieder überwältigt und äußerst dankbar.

Eine spürbar gesegnete Weihnachts- und Neujahrszeit wünschen euch Felix, Jonny und das Vorstandsteam.





Berichte aus dem CVJM

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des CVJM,

ein weiteres Vereinsjahr nähert sich seinem Ende, ein weiteres Jahr voller gelungener Einzelaktionen, erlebnisreicher Freizeiten und stabiler dauerhafter Arbeit in Kreisen und Gruppen.

Kirchen sind in Deutschland Körperschaften des öffentlichen Rechts und der CVJM, ein eingetragener Verein, sind jeweils juristisch verschiedene Einrichtungen, haben jedoch in ihren abweichenden Arbeitsbereichen eine gemeinsame Ausrichtung und arbeiten darum bei uns Hand in Hand. Durch die gemeinsame Fokussierung auf Gottes Wort und die verschiedenen Ressourcen ergänzen sich beide in ihrer Arbeit und teilen sich die Aufgaben. Auch im neuen Jahr wird es neue Mitarbeitende geben, die neue Aufgaben übernehmen und andere Aktive, die sich z.B. aus zeitlichen oder persönlichen Gründen zurückziehen. Wir sollten die neuen Aktiven anlernen und nicht ins kalte Wasser werfen, denn Fähigkeiten und Leitungsverantwortung müssen gleichermaßen erworben werden.

Aus dem Amt Tretende sollten für ihre Arbeit geachtet werden.

Coolness ist das moderne Verfahren, eigene Wärme zu unterdrücken.

Almut Adler

Was war los beim CVJM?

Am 12.09. machte sich eine dreizehnköpfige Gruppe neugieriger MÄNNER-Vesper-Besucher auf den Weg zu einem weiteren Außentermin. Dieses Mal ging es zum Interpares-Mobau Baustoff-Zentrallager nach Karlsdorf. Per Fahrrad oder Auto traf man sich um 18:30 Uhr vor Ort. Das Zentrallager beliefert keine Privatkunden, sondern nur seine über 120 angeschlossenen Gesellschafterhäuser im gesamten südwestlichen Teil Deutschlands. Eingeladen waren die Männer von Joachim „Joe“ Schneider aus Graben, der dort seit 30 Jahren im Einkaufsbüro arbeitet. Nach der Ankunft gab er zuerst den Besuchern mit Zahlen und Graphiken einen Überblick über die Position des Zentrallagers im ganzen Warenfluss. Anschließend führte er die interessierte Gruppe durch die verschiedenen Lagerbereiche und erläuterte die tägliche Arbeit im Zentrallager, in den Büros und den Lagerhallen. Alle Gäste waren beeindruckt von der schieren Größe der Hallen und den ungeheuren Mengen an gelagertem Material. Joe gelang es meisterhaft, alle aufkommenden Fragen zu den Arbeitsabläufen, den Lagerkapazitäten und den technischen Hilfsmitteln zu beantworten. Nach mehr als einer Stunde Besichtigung machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg, die Radfahrer wurden dabei ein wenig geduscht von einem kurzen Regenschauer. Zurück im MÄNNER-Vesperkeller musste der ganze Lagerstaub wirkungsvoll von der Zunge gespült und der Hunger von der anstrengenden Ausfahrt und der



Besichtigung gestillt werden. Das Leitungsteam dankte Joe für die interessanten und umfassenden Einblicke in die männliche Arbeitswelt.

CENTER mit Freizeitberichten

Am 20.9. fand der erste CENTER-Abend nach den großen Ferien im Henhöfer-Saal des evangelischen Gemeindehauses statt, wie immer mit Berichten der Sommerfreizeiten.

Lea Melder und Samuel Metzger berichteten von der Jungscharfreizeit. Bei der Freizeit unter dem Motto Farmland/Fette Beute gab es immer wieder Aktionen auf dem bäuerlichen Bereich. Die 20 Leitenden und die 60 Kinder verbrachten eine wirklich gute Zeit an ihrem Freizeitort.

Als Nächstes wurde die relativ neue CVJM-Wanderfreizeit von Lars Hübner vorgestellt. In ihrem zweiten Jahr musste die Freizeit jedoch aufgrund hohen Krankenstandes ohne Übernachtungen auskommen; dafür aber gab es mehrere Tagestouren im Umland.

Jonas Schneider berichtet noch spontan von der **DAYS-Freizeit** des CVJM Landesverbandes auf dem Marienhof wenige Tage zuvor.

Zum ersten Mal wurde der Snack beim CENTER als Bring&Share durchgeführt, bei dem jeder etwas für das Büfett mitbrachte.

Am 13.10. fand im Henhöfersaal das **Nachtreffen** zur diesjährigen Jugendfreizeit REAL LIFE für unsere 14- bis 17-Jährigen statt.

Die Freizeit führte unsere Jugendlichen und das Leitungsteam vom 17. - 24. August 2024 in die 4000-Einwohner-Gemeinde Kleinweidelbach/Rheinböllen in Rheinland-Pfalz.

Wieder waren die Tage geteilt in die thematische Arbeit am Vormittag und dem Spiel- und Spaßprogramm am Nachmittag und am Abend. Beim Nachtreffen durften die Gäste miterleben, wie in etwa der „Feen-Nachmittag“ begangen wurde, denn inzwischen hatten sich die Mitarbeitenden wieder in ihre Feenkostüme geworfen.

Anschließend wurden noch Ausschnitte vom Oscar-Abend gezeigt mit Teilen selbstgedrehter Videos, allesamt große cineastische Kunstwerke. Weitere Höhepunkte waren eine Müllsammlung auf der Gemarkung und der Grillabend, zu dem die Bevölkerung des kleinen Ortes eingeladen war, und zu dem ganze 15 neugierige Einheimische, einschließlich des Bürgermeisters auf das Freizeitgelände kamen. Der CVJM und alle Gäste danken dem Mitarbeiter-Team und der Freizeitküche für ihre großartige Arbeit auf der Freizeit.

Im Oktober haben die Vorbereitungen für den „Lebendigen Adventskalender“ längst begonnen, bei der wir an den Adventstagen jeweils einige Augenblicke innehalten, eine kurze Besinnung gestalten, um uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen möchten. Jeder ist herzlich willkommen! Konkret heißt das: Vom 1. bis 23. Dezember wird an vielen Abenden um 18.00 Uhr jeweils an einem anderen Haus ein Adventsfenster „geöffnet“. Die „Gastgeber“ gestalten eine kurze Feier von ca. 15 - 20 Minuten mit Liedern und einer kurzen Besinnung, zu der wir einladen möchten, uns innerlich auf das Kom-



men Gottes in die Welt vorzubereiten. Auch in diesem Jahr werden sich viele Adventsfenster „öffnen“ können. Je nach passendem Termin geht man dabei auch zu wildfremden Leuten vor die Haustür und sieht bei Punsch und Lebkuchen alte Bekannte wieder. Bitte den separaten Artikel beachten.

Wer macht was im CVJM?

Nils Funk: Hallo! Mein Name ist Nils. Ich bin 19 Jahre alt und hier im CVJM aktiv.

Ab Ende September bin ich ein halbes Jahr weg. Ich mache eine Jüngerschaftsschule mit Jugend mit einer Mission (YWAM) in Paris. Die Jüngerschaftsschule ist in zwei Phasen aufgeteilt. In den ersten drei Monaten bin ich auf der Base in Paris. In der Zeit werde ich meine Beziehung zu Gott stärken und lernen, in Jüngerschaft zu leben. In den letzten drei Monaten werde ich lernen, wie ich meinen Glauben teilen kann. Wir werden in ein anderes Land fliegen und dort missionieren. Hier findet ihr noch mehr Infos dazu:

<https://www.ywamparisconnect.com/schools>
Ich freue mich über jede Unterstützung im Gebet. Falls ihr das Anliegen habt, mich finanziell zu unterstützen, dann dürft ihr euch gerne bei mir melden: 01625443525 nilsfunk@t-online.de

Kim Seitz: Hallo zusammen, ich bin Kim und bin 19 Jahre alt. Ich habe dieses Jahr mein Abitur geschrieben und mich dann für die Zeit danach entschieden, auch eine Jüngerschaftsschule mit YWAM diesen Herbst zu machen. Dafür fahre ich schon am 17.09. nach Norwegen, genauer gesagt nach Sola. Dort werde ich

für 3 Monate bleiben, in denen ich mit über 30 anderen jungen Leuten meinen Glauben stärken und in Gemeinschaft leben werde. Jede Woche wird dort ein neues Thema aus dem Glauben, wie z.B. Gottes Charakter oder wie man Gottes Stimme in seinem Leben hören kann, in mehreren Einheiten behandelt. Zusätzlich gibt es pro Woche 1,5-2 Tage an denen ich die Möglichkeit habe kitesurfen zu lernen. In den nächsten 2 Monaten werden wir dann in 2 verschiedene Länder gehen, um dort zu missionieren, das vorher Gelernte praktisch anzuwenden und Gottes Liebe in die Welt zu tragen. Hier liegt dann auch nochmal ein größerer Fokus darauf durch das Surfen mit Menschen in Kontakt zu kommen und Beziehungen aufzubauen, um ihnen dann von Jesus und seiner guten Botschaft zu erzählen. Noch mehr Infos dazu findet ihr hier:

<https://ywamrogaland.no/wwdts>

Da Gebet so ein Geschenk ist und so viel bewirken kann, freue ich mich sehr über jeden, der mich auf meiner Reise im Gebet unterstützt.

Falls ihr es auf dem Herzen habt, mich nicht nur im Gebet, sondern auch finanziell zu unterstützen, dann könnt ihr euch gerne bei mir melden: 015759642695 kim.seitz@gmx.de

Viele Grüße, Kim

Weitere Informationen online unter:
www.cvjm.graben-neudorf.de

Es grüßt Euch herzlich
Euer CVJM Graben-Neudorf

Lebendiger Adventskalender



In der Adventszeit einige Momente innehalten, sich besinnen und gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen durch Lieder, Geschichten und Impulse bei einem gemütlichen Beisammensein mit Punsch und Gebäck.

Beginn 18.00 Uhr, außer wenn andere Uhrzeiten angegeben wurden.

- 01.12.** Posaunenchor Graben – Adventskonzert, ev. Kirche Graben
- 02.12.** Mareike und Jan-Lukas Vollrath, Karlsruher Str. 18
- 03.12.** „Adventszauber in der Neuen Mitte“ – ev. Posaunenchor, 20.00 Uhr (Verköstigung ab 19.30 Uhr)
- 04.12.** Familie Kammerer, Albert-Schweitzer-Str. 25
- 05.12.** Musikverein Concordia Neudorf e.V., Robert-Koch-Str. 1
- 06.12.** „Adventszauber in der Neuen Mitte“ – Harmonikafreunde Neudorf, 17.30 Uhr mit Nikolausbesuch (Verköstigung ab 17 Uhr)
- 07.12.** Familie Layher & Familie Roth, Friedrichstr. 7
- 08.12.** „Adventszauber in der Neuen Mitte“ mit Nikolausbesuch – Musikverein Neudorf, 17.30 Uhr (Verköstigung ab 17.00 Uhr)

- 09.12.** Akkordeon-Orchester Graben, Karlsruher Straße 47
- 10.12.** Familie Reinhardt & Familie Werner, Brahmstr. 2
- 11.12.** Ev. Sozialstation, Hauptstr. 11A
- 12.12.** Familie Willunat, Karl-Friedrich-Str. 2A
- 13.12.** Familie Mezger, Ahornweg 10
- 14.12.** Familie Schmitt, Käthe-Kollwitz-Ring 43
- 15.12.** Familie Heilig, Am Hirschgraben 4
- 16.12.** „Karlsruher Str. 57“
- 17.12.** Kath. Kirche „St. Wendelinus“ Neudorf – Sandra Riedelbauch
- 18.12.** Familien Walzer, Böhm & Guder, Bismarckstr. 10
- 19.12.** „Weihnachtsliedersingen“, Adolf-Kußmaul-Schule - 17.30 Uhr (Einlass 17.00 Uhr)
- 20.12.** CDU Graben-Neudorf bei Familie Mayer, Albert-Schweitzer-Str. 27
- 21.12.** Familie Herzog und Familie Veit, Johannisgrund 8
- 22.12.** Familie Bartl & Familie Kappler, Dreisamstr. 1
- 23.12.** Familie Prestel-Decker, Huttenheimer Str. 23

Herzliche Einladung zu den vielfältigen Veranstaltungen!

Eine Aktion der evangelischen & katholischen Kirchengemeinden



Brot für die Welt

Brot für die Welt

„Wandel säen“ –

Die 66. Aktion von Brot für die Welt

Brot für die Welt hilft weltweit:

Über 700 Millionen Menschen hungern. Für uns von „Brot für die Welt“ ein Skandal. Und wir tun etwas dagegen:

In den ausführlichen Workshops unserer Partnerorganisationen geht es unter anderem um gesunde Ernährung, klima-angepasste Bio-Landwirtschaft und Viehzucht, technisches Know-how, Wassertanks als Regenspeicher und Wiederaufforstung. Und um die Stärkung der Frauen, die oft am meisten arbeiten, aber am wenigsten besitzen.

Wir von „Brot für die Welt in Baden“ konzentrieren uns dieses Jahr auf drei der rund 1.800 Projekte:

In Burundi mischen Frauen sich ein: Sie pflanzen Gemüsegärten, kochen gesunde Mahlzeiten und beteiligen sich an der Familienplanung. Dann bekommen Sie in der Regel weniger Kinder, um die sie sich besser kümmern können.

Erste Erfolge erreicht die Landbevölkerung auch im unzugänglichen Nordwesten Vietnams: Mit Reis, Gemüse und Obst werden jetzt alle satt. Zusätzliche Einnahmen aus dem Anbau von Zimt ermöglicht den Bau eines Gemeinschaftshauses und einer Straße – konkrete Erleichterungen im Alltag.

In den peruanischen Anden regnet es immer seltener. Mit selbstgebauten Bewässerungssystemen sichern die Bauern ihre Ernte. Damit ihr Zuhause bewohnbar bleibt, planen sie künftige Wasserprojekte zusammen mit den örtlichen Behörden und Geldgebern.

Auch mit der 66. Aktion bitten wir von „Brot für die Welt“ Sie um Ihre Hilfe. Bitte seien Sie mit Ihrer Spende dabei! Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Herzlichst, Ihr Volker Erbacher, Pfarrer, Diakonie Baden

PS: Mit zwei Ziegen für 140 € kann eine Familie in Burundi eine Kleintierzucht starten.

Spendenkonto:

BrotfürdieWelt–BankfürKircheundDiakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC:
GENODE1KDB

Spenden sind auch über das Konto der ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf möglich (IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25) oder bar über die Spendentüte, die Ihrem Gemeindebrief beiliegt.

Brot für die Welt



Jubiläum Gesprächskreis für Frauen

Am 20. und 21. Oktober 2024 war es soweit: Der Gesprächskreis für Frauen konnte sein 45-jähriges Jubiläum feiern.

Im Gottesdienst am Sonntag wurde in einem Anspiel sehr schön dargestellt, was der Auslöser für die Gründung des Gesprächskreises war: Bei einem Bezirksfrauentreffen in Linkenheim waren die Teilnehmerinnen begeistert davon, wie der Referent darüber gesprochen hat, mit Alltagsproblemen zurecht zu kommen und Orientierung im Glauben finden zu können. Ein solches Angebot für jüngere Frauen gab es in unserer Gemeinde nicht und das wollten sie ändern. Frau Dargatz, freute sich über die Anfrage und war bereit, bei der Gründung zu helfen und so konnte der Gesprächskreis im Oktober 1979 starten. Von Frauen, die seit der Gründung dabei sind, konnte man in Interviews im Gottesdienst viel über diese 45 Jahre erfahren: Grundlage des Gesprächskreises war immer die Bibelarbeit. Man trifft sich bis heute einmal im Monat von Oktober bis Juli. Viele Referenten waren schon eingeladen und gaben Antworten und Orientierung wie der Glaube in Krisen helfen kann. Die Themen haben sich im Laufe der Jahre geändert, passend zur Lebenssituation.

Die Predigt hielt Frau Silke Traub. Sie hat den Text zu Maria und Marta sehr schön ausgelegt und den Frauen viel Mut und Bestätigung

mitgegeben. Frau Traub betonte, wie wichtig es ist, miteinander zu sprechen und aufeinander zu hören. Und nie den Blick auf Jesus zu verlieren. Ganz viel davon steht in dem Lied „Geh unter der Gnade“.

Dieses Lied wurde nicht nur am Sonntag, sondern auch am Montag gesungen. Da fand dann im Henhöferhaus ein gemütliches Beisammensein und Feiern mit Kaffee und Kuchen statt. Beim Betrachten der Bilder von den zahlreichen Ausflügen, auch mit den katholischen Frauen, von Besuchen im CVJM Schloss in Unteröwisheim und sonstigen Unternehmungen wurden viele Erinnerungen wach und manche Episode erzählt.

Das Jubiläum zu feiern war uns allen wichtig. Einmal aus Dankbarkeit für die lange gemeinsame Zeit und aus Freude darüber, dass diese Gemeinschaft trägt. Dankbarkeit auch darüber, dass sich jüngere Frauen gefunden haben, die den Gesprächskreis weiterführen und wir uns deshalb immer noch treffen können. Wir hoffen noch auf viele Nachmittage, die uns ermutigen, im Austausch über den Glauben Antworten und Lebensmut zu finden.

Das Gesprächskreis-Team

Herzliche Einladung an alle Frauen 60+ zu unseren nächsten Treffen am 2. Dezember 2024, am 13. Januar 2025 und am 10. Februar 2025. Beginn ist jeweils um 15.30 h im Henhöferhaus.



Alpha-Kurs

Warum bin ich hier auf dieser Welt?

Bin ich Zufall?

Hat mein Leben eine Bedeutung?

Wo komme ich her?

Wo gehe ich hin?

Ist der Tod das Ende?

War das schon alles?

Was gibt mir Glück?

Gibt es noch mehr im Leben?

Wonach sehne ich mich?

Was ist Liebe?

Macht Glaube glücklich?

Warum bin ich hier?

Gibt es Gott?

Ist er wichtig?

Herzliche Einladung zum Alpha-Kurs 2025! Der Alpha-Kurs schlüsselt die entscheidenden Themen des Glaubens auf und gibt Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Das Gute dabei ist: niemand muss seinen Verstand an der Kirchentür

abgeben. Im Gegenteil: kritische Fragen sind ausdrücklich erwünscht!

Los geht es mit einem festlichen Info-Abend zum Kennenlernen. Dann folgen acht Kursabende und ein Alpha-Samstag mit spannenden Themen. Jedes Treffen besteht aus drei Elementen: Einem leckeren Abendessen, einem Vortrag und dem Austausch von Fragen Gedanken und auch Zweifeln zum Thema.

Kommen Sie am 30. Januar 2025 doch einfach um 19 Uhr ins Henhöfer-Gemeindehaus. Rufen Sie vorher an (Tel. 07255/9335), damit das festliche Abendessen auf jeden Fall für alle reicht. Egal, ob Sie Antworten auf Ihre Lebensfragen suchen, ob Sie schon lange Christ sind und die Grundlagen Ihres Glaubens neu vertiefen wollen, oder ob Sie einfach nur neugierig geworden sind, ob der Alpha-Kurs tatsächlich hält, was er verspricht, hier sind Sie richtig!

Die Themen:

Hat das Leben mehr zu bieten?

Wer ist Jesus?

Warum starb Jesus?

Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?

Warum und wie bete ich?

Wie kann man die Bibel lesen?

Wie führt uns Gott?

Wer ist der Heilige Geist?

Wie widerstehe ich dem Bösen?

Warum die Gemeinde?



Gemeindefreizeit

in den Pfingstferien vom 16. bis 21. Juni 2025

Gut Ralligen am Thunersee bedeutet: traumhafte, einmalige Lage, Berge und See, wohltuende Atmosphäre des Hauses, geistliche Impulse, herzliche Gastfreundschaft der Christusträger-Brüder, super Gemeinschaft von Jung und Alt, Austausch mit anderen, Lachen und Fröhlichkeit, Singen, Wandern, Ausruhen, Genießen und Gott begegnen.

Das Haus verfügt über eine Dachkapelle, eine Wegkapelle, einen Speisesaal, ein Kaminzimmer, ein Kinderhaus zum Spielen, ein Jugendhaus mit Billard, Tischtennis und Tischkicker, einen Spielplatz und einen Badezugang zum See.

Christusträgerbrüder – fünf Standorte, zwei in Deutschland, jeweils einer in der Schweiz, in Kabul und im Kongo. Ihre Gaben wollen die Christusträger auf verschiedene Weise einsetzen: zum Glauben einladen und Glauben vertiefen, in ihren Gästehäusern und bei ihren musikalischen Einsätzen in Gemeinden. Sie möchten den Glauben in der Nächstenliebe tätig werden lassen und setzen sie deshalb weiterhin auch für Arme und Kranke in Kabul und im Kongo ein. (www.christustrager-bruderschaft.org)

Ohne innere Wärme ist nichts Großes noch Schönes im Leben vollbracht worden.

Eduard Hanslick

Kosten für Vollpension pro Tag und Person. An- und Abreisetag ergeben zusammen einen Tag (gesamt 5 Tage):

Erwachsene im Doppelzimmer 75,00 CHF

Erwachsene im Doppelzimmer mit Nasszelle 90,00 CHF (nicht mehr verfügbar!)

Erwachsene im einfachen Einzelzimmer 90,00 CHF

Studierende 60,00 CHF

Jugendliche (16-19 J.) 50,00 CHF

Teenies (12-15 J.) 40,00 CHF

Kinder (4-11) 30,00 CHF

Kleinkinder (0-3) pauschal für die ganze Zeit 25,00 CHF

Diese Preise sind die von der Christusbruderschaft mitgeteilten Mindestpreise. Diese sind für das Haus nicht kostendeckend - wir bitten darum, ggf. vor Ort die Arbeit der Christusbruderschaft durch eine zusätzliche Spende zu unterstützen!

Anmeldung bis 31. Januar 2025!

Ich/Wir melden uns zur

Gemeindefreizeit 2025 in Ralligen an:

Namen der Erwachsenen:





Aus unseren Kirchenbüchern

Getauft wurden

Toni Brucker
 Anna Schneider
 Karl Schneider
 Milo Scholl
 Marlo Herzell
 Aaron Notheis
 Lenja Stepper



Bestattet wurden

Luise Zimmermann, geb. Melder
 Siegfried Gamer
 Wolfgang Melder
 Ute Braun, geb. Wolf
 Helga Köhler, geb. Wimmer
 Gerda Blau, geb. Metzger
 Monika Orloff-Beyer, geb. Orloff
 Klara Mahl, geb. Ratzel
 Marta Bruder, geb. Mez
 Hilde Mimietz, geb. Lichtenwalter
 Adolf Göbelbecker

Bildnachweise:

Pixabay: Verschiedene Stimmungsbilder

Matthias Gammel, Michael Reinhard, Fred Kammerer: CVJM-Seiten

Katja und Micha Willunat: Legotag und Adonia-Musical

Joachim Schneider: Freudenfeuer

Matthias Gammel: Amtseinführung

Pfarramt: Schüler-Erlebnis-Frühstück

Restliche Bilder: Archiv

Inhalt

Thema	1, 3, 13
Bericht KGR	4+5
Weihnachten 2024	6, 29, 35
Buchvorstellung	15+16
Bekanntmachungen, Infos	6, 12, 14, 30-33
Gottesdienstplan	18+19
Kinder und Jugendliche	16-17
Gruppen und Kreise	20-24
CVJM-Seiten	25-29
Impressum	34

SCHWERPUNKTE

Evangelische Informationen für Graben-Neudorf

Gemeindebrief der evang. Kirchengem. Graben-Neudorf

Leitung des Redaktionsteams: Pfarrer Dr. Micha Willunat (V.i.S.d.P.)

Layout: Fred Kammerer, Werderstraße 9, Tel. 07255-7689 450, eMail: freka2015@gmx.de

Druck und Verarbeitung: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29392 Gr. Oesingen

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Karlsruhe, IBAN DE03 6605 0101 0109 0019 25

Evangelisches Pfarramt: Karlsruher Straße 29, Tel. 9335, Fax 7188804, eMail: pfarramt@ev-gn.de

Pfarrer Micha Willunat: Tel. 0151-57721284, eMail: micha.willunat@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Katja Willunat: Tel. 0151-42061454, eMail: katja.willunat@kbz.ekiba.de

Gemeindediakonin Lydia Seitz: Tel. 01 51-56 34 18 43, eMail: diakonin@ev-gn.de / lydia.seitz@kbz.ekiba.de

Bürozeiten Pfarramtssekretärin Ute Hüther: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr

Adventskonzert

Ich steh an deiner Krippen hier
Sonntag 01. Dezember 2024
18 Uhr ev. Kirche Graben
Posaunenchor Graben
Michaelis-Ensemble

Leitung: Jörg Wetzel
 Eintritt frei
 Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Graben-Neudorf

DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GRABEN-NEUDORF LÄDT EIN ZUM

WINTER SPIELPLATZ

IM HEBELHAUS, HEBELSTR. 1

21. NOVEMBER 2024
12. DEZEMBER 2024
16. JANUAR 2025
20. FEBRUAR 2025

JEWELS 15:00 BIS 16:30

DIE AUFSICHTSPFLICHT LIEGT BEI DEN ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Aufbruch

Offene Kirche nicht nur für Trauernde

2025

12. Januar
30. März
13. Juli
21. September
23. November

Wann: 15-17 Uhr
Wo: Ev. Kirche in Graben

Parallel stehen im Henhöferhaus
 Kaffee und Kuchen für Sie bereit.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Graben-Neudorf

Aufbruch

Was könnte Ihnen in Ihrer momentanen Situation gut tun? Unsere Kirche ist für Sie geöffnet: Verschiedene Stationen laden Sie ein zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, Trost zu erfahren, mit Gott zu reden ...

Manchmal hilft auch ein Gespräch bei Kaffee und Kuchen.

Wir sind für Sie da.

Lydia Seitz, Diakonin Tel: 015156341843
Dagmar Zimmermann
Traudel Reichenbacher
und Team

CHRISTBAUMAKTION

11.01.2025 | ab 09:00 | Einsammeln der
Christbäume

Bitte die Bäume vor der Haustüre bereitstellen.

Der CVJM Graben-Neudorf holt sie für 2€ ab.

& FREUDENFEUER

11.01.2025 | ab 17:00 | CVJM Plätze
(Liedolsheimer Landstr.)

Die Parkmöglichkeiten sind stark begrenzt.

Bitte kommen Sie falls möglich mit dem Fahrrad.



Graben-Neudorf